



Fotos: voigt&kranz UG Prerow

Kunstmuseum Ahrenshoop - Das architektonische Konzept

In der Geschichte der Künstlerkolonie Ahrenshoop liegt der Schlüssel zum architektonischen Konzept für das neue Kunstmuseum. Trotz uneingeschränkter Zeitgenossenschaft der hier arbeitenden Künstler war sowohl in ihren Werken als auch bei ihren Häusern eine tiefe Verbindung mit der Landschaft und der baulichen Tradition dieser Region zu spüren. So ist das von Staab Architekten Berlin entwickelte architektonische Konzept der Versuch einer Transformation dieses ländlichen Bautypus in eine zeitgemäße Museumsarchitektur.

Ausgehend von der bildhaften Wahrnehmung einer Gruppe rohrgedeckter Häuser, nur wenige Schritte vom Museumsstandort entfernt, wurde ein Ensemble von Einraumhäusern entwickelt, deren Korngröße die eigentlichen Ausstellungsräume ergibt, die sich um ein zentrales Foyer gruppieren. Durch das Verschmelzen der Dachformen entstand ein skulpturaler Baukörper, der diese scheinbaren Einzelhäuser zu einem Gesamtkomplex verbindet. So fügt sich der Baukörper selbstverständlich in die Maßstäblichkeit der Nachbarschaft ein und entwickelt doch eine neuartige Zeichenhaftigkeit für dieses auch überregional so bedeutende Museums-konzept.

Das neue Kunstmuseum Ahrenshoop besteht konstruktiv betrachtet aus fünf aneinandergesetzten Einzelhäusern und einem dazwischen gespannten Flachdach. Das Gebäude ist ein Massivbau und wurde komplett aus Stahlbeton errichtet. Die einzelnen Ausstellungshäuser sind mit Ausnahme des kleinen Kabinetts als Tageslichträume konzipiert. Dazu sind die Dachspitzen unterhalb der Firstlinie „abgeschnitten“, so dass ein offener Firstbereich entsteht, der die Belichtung der Ausstellungsräume über horizontale Oberlichter mit Tageslicht ermöglicht. Diese offenen Oberlichtbereiche sind mit einer Stahl-Glas-Konstruktion abgedeckt.

Die Fassadenverkleidung in Form einer wärmege-dämmten Metallfassade stellt entsprechend dem Gesamtkonzept eine Transformation des traditionellen

Rohrdaches dar. Über die scheinbar ungeordnete Kantung von baubronzenen Tafeln entsteht eine lebendige Außenhaut, die auf Witterungseinflüsse reagiert und hierdurch in ihrem Verhalten und in ihrer Farbigkeit den Rohrdächern nahekommt. Erst in der Annäherung erkennt man die Andersartigkeit des Materials. Die Helligkeit der Fassade changiert zu unterschiedlichen Brauntönen. Sie „altert“ somit in Analogie zur Rohrdeckung.

Die Freianlagengestaltung für das Kunstmuseum Ahrenshoop stärkt das architektonische Leitbild eines in die Naturlandschaft eingebundenen norddeutschen Gehöfts. Dabei wurden die straßenseitigen Bereiche mit dem Eingangplatz als repräsentative Visitenkarte des Museums gestaltet. Die Gartenseite inszeniert den Übergang in die landschaftliche Umgebung. Gezielte Ausblicke wurden geschaffen. Der Garten wird extensiv, naturnah gestaltet, wobei die vorhandenen landschaftlichen Elemente wie Gräben und Teich gestalterisch aufgenommen werden.



© Stefan Müller

AUSSTELLUNGEN:

ab 25. Mai 2014 - Ständige Ausstellung des Kunstmuseum Ahrenshoop

25. Mai bis 24. August 2014 - Das flüssige Element.
Seestücke des 17. und 21. Jahrhunderts aus der SØR Rusche Sammlung
Oelde/ Berlin

Weitere Informationen auf www.kunstmuseum-ahrenshoop.de



Zwei Spezialisten – Ein Produkt MINERALISCHE DESIGN-BÖDEN

Ganz neu! Ganz alt! Geschliffene Fußböden gab es schon im alten Rom. Dank modernster Baustoffe (+ Erfahrung und Innovationsbereitschaft beim Einbau durch die Firma **BECKER & PARTNER**) und neuester Schleiftechnik (+ Erfahrung und Innovationsbereitschaft bei der Bearbeitung der Firma **BODO PISCHKE**) sind heute großflächige, fugenlose mineralische Design-Böden in den verschiedensten Optiken herstellbar. Wie Sichtbeton, nur noch schöner und vor allem variabler. Jeder Boden ein Unikat. Moderne mineralische Design-Böden sind hochfest, fugenlos, umweltschonend und pflegeleicht.



Mitglied der



KUNSTMUSEUM AHRENSHOOP Bindemittel: Rheodekor Schnellzement, weiß, hochfest (**Chemotechnik Abstatt**) | Zuschlagstoffe: Dorfner hellgrau, 3-5mm; Lengfeld, 8-11; Mecklenburger Sand; 0-2/ | Geschliffen mit Gerät und Materialien **MKS-Funke**: 40-60 trocken, 80-100 nass, silikatisiert, 220 Polierschliff nass



Beteiligte Unternehmen zu diesem Bauprojekt:

Planung technische Gebäudeausrüstung

PHA Planungsbüro für Haustechnische Anlagen GmbH
 Volksmarser Straße 15, 34479 Breuna
 Tel: 05693/ 991340, Fax: 05693/ 991344
office@pha-scharff.de

Bodenschleif Technik

Bodo Pischke GmbH
 Bockhorst 3a, 18273 Güstrow
 Tel: 03843 2407-0, Fax: 03843 2407-35
info@pischke.de, www.pischke.de/boden-schleifen/index.php

Metallverarbeitung

MN Metall GmbH
 Industrieweg 34, 23730 Neustadt
 Tel: 04561 / 51 79 -0, Fax: 04561 / 51 79 -70
info@mn-metall.de, www.mn-metall.de

Damit Ihre Visionen keine bleiben

Kreative Fassaden-, Dach- und Säulenbekleidung von MN



Kunstmuseum Ahrenshoop | D Design: Staab Architekten, Berlin

MN Metall GmbH - Industrieweg 34 - 23730 Neustadt
 Tel.: +49 (0)4561/5179-0 *Jetzt den neuen Referenzkatalog bestellen*
 Internet: www.mn-metall.de *Jetzt den neuen Newsletter bestellen*

